

Der Berufsbildungsbereich besichtigt das uvex-Werk Fahrradfahren – aber sicher!

Einige Teilnehmer des Berufsbildungsbereichs (BBB) aus unterschiedlichen Werken der noris inklusion gGmbH nahmen im Rahmen ihrer Berufsorientierungsphase am Projekt „Sicher auf dem Rad“ teil. Um individuell mobil zu sein, wurden zunächst einige Grundlagen vermittelt: Was macht ein Fahrrad zu einem sicheren Fahrzeug? Welche Gefahren gibt es im Verkehr? Wie verhalte ich mich richtig, um Gefahren zu vermeiden? Um sich wirklich auf die Straße zu wagen, fehlte es jedoch einigen Teilnehmern an sicheren Fahrradhelmen. Diese wurden dann unkompliziert vom Fürther Unternehmen uvex zur Verfügung gestellt, um ihnen die sichere Teilnahme am Straßenverkehr zu ermöglichen.

Darüber hinaus erhielten die Teilnehmer des Berufsbildungsbereichs die Einladung zu einer Werksbesichtigung und erfuhren, welche Schutzausrüstungen es außerdem gibt. Die noris inklusion bedankt sich ganz herzlich beim uvex-Team für die großzügige Spende und die tollen Eindrücke bei der Führung. Und ab jetzt wird sicher in die Pedale getreten.

 Ein Bericht vom bildungraum



GUT AUSGERÜSTET: Die BBBler bekamen nicht nur Fahrradhelme, sondern auch noch eine Führung durch das UVEX-Werk.

Turbulente Komödie vom Theater DREAMTEAM WO DER HAMMER HÄNGT Buckeln bis die Knochen quietschen

Das Theater DREAMTEAM beschäftigt sich in seinem neuen Stück auf ungehobelte Weise mit den Tücken des Arbeitsmarkts. Denn der ist eine seltene Angelegenheit: einerseits gibt es Fachkräfte-mangel, andererseits werden viele Menschen ent-

lassen oder suchen verzweifelt nach Arbeit. Die einen wollen arbeiten und dürfen nicht, die anderen wollen gar nicht, sollen aber unbedingt, weil ihr Leben sonst angeblich keinen Sinn macht. Kann vielleicht die so genannte künstliche Intelligenz Abhilfe schaffen?



Wir leben
Teilhabe.



Impressum
Herausgeber: noris inklusion gemeinnützige GmbH
Bräilestraße 27, 90425 Nürnberg
Tel. 0911/47576 1100, vertreten durch
Christian Schadinger (Geschäftsführer)

Redaktion Wiebke Goldhammer (verantwortlich),
w.goldhammer@noris-inklusion.de
Illustration, Satz und Gestaltung
Katharina Alesik, Haik Strobel-Schubert

Erscheinungsweise noris inklusion aktuell erscheint viertmal jährlich in einer Auflage von 1.000 Stück
Bildnachweise alle Bilder: noris inklusion,
Rückseite unten: Gerald Ortegel

Wir bieten Teilhabe in Nürnberg – noris inklusion

Als größter Anbieter für erwachsene Menschen mit Behinderung in Nürnberg sind wir bestens vernetzt. Wir unterhalten enge Beziehungen zu Schulen, Behörden, Arbeitgebern und Kostenträgern. Nach unserem Motto: „Mittendrin und Dabei“ finden bei uns alle Menschen mit Behinderung ihren individuellen Platz. Bei der Arbeit, beim Wohnen, in der Weiterbildung und Qualifizierung sowie in der Freizeit.

Wir sind für Sie da – noris inklusion.
www.noris-inklusion.de



 Ein Bericht vom freiraum



aktuell



Seite 1 **lebensraum** –
20 Jahre Förderverein
noris inklusion



Seite 2 **werkraum** –
5 Bäume für Nürnberg



Der funkende Wikinger



Seite 4 **bildungsraum** –
BBB besichtigt UVEK-Werk



Seite 4 **freiraum** –
Neues Stück von DREAMTEAM

Eine beeindruckende Erfolgsgeschichte: 20 Jahre Förderverein noris inklusion



„Herzlich willkommen zur Gründung des Fördervereins „Werkstatt Nürnberg e.V.“ lautete am 5. April 2005 die Einladung an die 16 Gründungsmitglieder. Der Verein setzte sich zur Aufgabe, für ein besseres Verständnis der Öffentlichkeit für Menschen mit Behinderung zu werben und kulturelle, soziale, sportliche, gesundheitliche und pädagogische Projekte und Unternehmungen zu unterstützen. Im Jahr 2013 wurde der Verein aufgrund der Überführung der „Werkstatt für behinderte Menschen“ in eine Tochtergesellschaft der Stadt Nürnberg in „Förderverein noris inklusion lebensraum nürnberg e.V.“ umbenannt.

Der Förderverein der noris inklusion hat im Jahr 2025 also allen Grund zu feiern, denn die anfänglich formulierten Ziele werden seit nunmehr 20 Jahren erfolgreich umgesetzt. Dutzende von Projekten konnten unterstützt und alle Spendengelder sinnvoll eingesetzt werden. Dreimal im Jahr bietet der Förderverein selbst Besuche in Nürnberger Museen, im Tiergarten oder anderen spannenden Orten an. Einmal im Jahr lädt er Beschäftigte und Bewohner außerdem zu einem ganztägigen Ausflug ein. Darüber hinaus werden Sportkurse, Freizeitfahrten, Weiterbildungsmaßnahmen und zahlreiche andere Projekte finanziell unterstützt. Damit der Verein weiterhin erfolgreich wirken kann, freut er sich jederzeit über neue Mitglieder und Spenden.

**Förderverein noris inklusion
lebensraum nürnberg e.V.**
Bräilestr. 27
90425 Nürnberg
0911 47576 1101
foerderverein@noris-inklusion.de
Spendenkonto:
IBAN: DE98 7605 0101 0005 5219 35
(für Spendenquittungen bitte
Anschrift bei Überweisung
nicht vergessen)

1. Vorsitzender: Jörg Schlag;
stellv. Vorsitzende: Helga Krahn-Heubeck;
Kassenwart: Hans-Paul Seel



HALLO WELT: Unterwegs mit dem Förderverein – hier in der „Hello Nature“-Ausstellung im Germanischen Nationalmuseum

Mittendrin und so gut wie live dabei!
Begleiten Sie uns durch
– 20 Jahre Förderverein –
denn Bilder sagen mehr als Worte!



Termine

JUNI 2025
ab 26.06., Kulturwerkstatt Auf AEG
Theater DREAMTEAM:
„Wo der Hammer hängt –
Buckeln bis die Knochen quietschen
Alle Termine und Infos siehe Rückseite



Es steht schon wieder ein Baum mehr im Marienbergpark – und vier weitere kommen noch dazu! Die Dr. Lorenz Tucher'sche Stiftung und noris inklusion haben als Zeichen für ihre gute Partnerschaft am 24. März 2025 eine Vogelkirsche gepflanzt. Diese steht nun genau an dem Parkweg, der die Standorte der beiden Institutionen miteinander verbindet. Bei der Baumpflanzaktion war Jens Hinkelmann als Vertreter der Dr. Lorenz Tucher'sche Stiftung vor Ort.

Außerdem haben Sozialreferentin Elisabeth Ries und Bürgermeister Christian Vogel mit zur Schaufel gegriffen. Nicht nur das gute Wachstum der Kooperation stand im Zentrum ihrer Grußworte, sondern auch, dass diese Zusammenarbeit im Sinne der Inklusion und Nachhaltigkeit der Nürnberger Stadtgesellschaft zu Gute kommt.

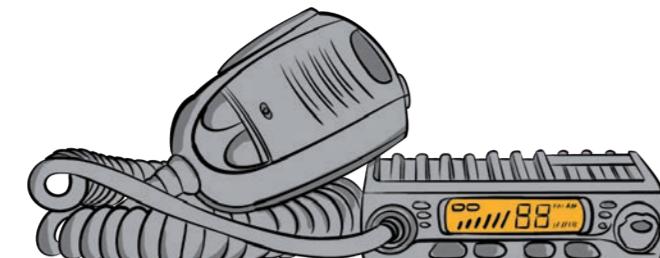
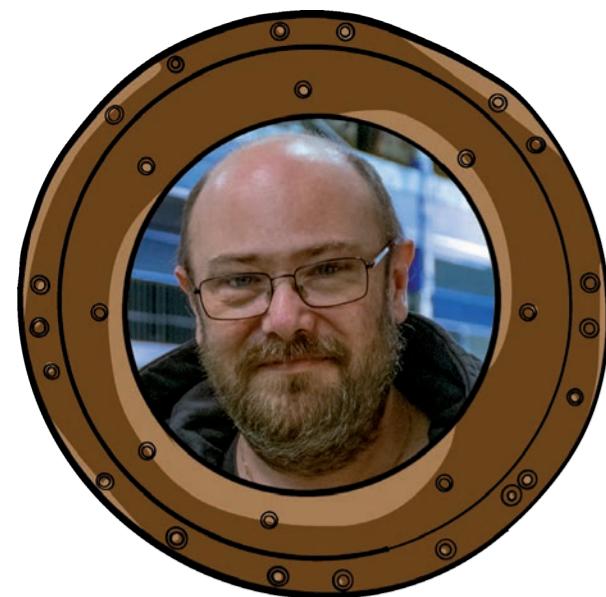
 Ein Bericht vom werkraum



WANTED: Pfandspender
Wir suchen neue Aufstellorte für Pfandtonnen! Kennen Sie einen Ort, wo viele leere Pfandflaschen anfallen, z. B. Firmengelände oder Schulen? Dann melden Sie sich gern beim Pfandnetzwerk.



Als Partner des Netzwerks kümmern sich unsere Parkreiniger um die Entsorgung und Verwertung der Flaschen – der gesamte Erlös geht dabei an die noris inklusion. Deshalb freuen wir uns über weitere Aufstellorte!
Mehr Infos und Kontakt:
www.pfandnetzwerk.de



1 TAG IM LEBEN VON MARCUS RASPILLER

ALTER: 45

BERUF: Lagerarbeiter

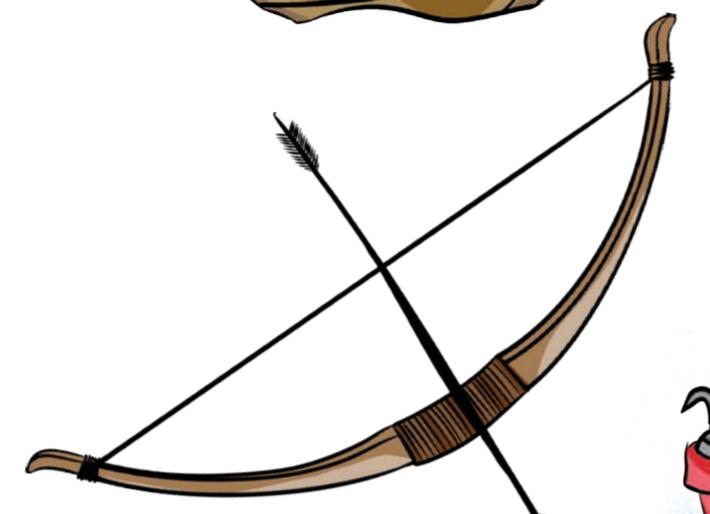
HOBBYS: Fahrrad/E-Bike fahren, Hobbyfunk, Motorsport-Fan, Bogenschießen

- 05:30 Uhr Aufstehen, Kaffee trinken
- 06:30 Uhr Fahrt mit dem E-Bike ins Werk Nord
- 07:30 Uhr Arbeitsbeginn
- 12:00 Uhr Mittagspause
- 14:00 Uhr Feierabend
- 14:45 Uhr Kaffee trinken, YouTube-Videos über Motorsport oder Hobbyfunk schauen, Radfahren, Zeit mit Mitbewohnern oder Betreuern verbringen
- 18:00 Uhr Abendessen
- 19:00 Uhr Funken
- 22:00 Uhr zu Bett gehen



WOHNEN

Marcus Raspiller steht eine spannende Zeit bevor: Nur ein paar Tage nach dem Interview zieht er mit seinen Mitbewohnern von der Rieterstraße in eine neue Wohnung im Stadtteil Hasenbuck. Die WG wird auch dort „ambulant betreut wohnen“ (ABW). Das bedeutet, dass sie weitgehend eigenständig leben und im Alltag nur die Unterstützung von Betreuern erhalten, die sie wirklich benötigen. Auch wenn der 45-jährige sich auf den Umzug freut, träumt er davon, irgendwann allein zu leben: „22 Jahre WG sind irgendwann mal genug. Aber es ist sehr schwierig, in Nürnberg eine passende Wohnung zu finden.“ Marcus Raspiller wird also auch nach dem Umzug weiter nach einer eigenen Wohnung suchen. Wenn er die mal gefunden hat, möchte er weiterhin Kontakt zu seinen Mitbewohnern halten. Und auch die sagen, „dass ich dann in der WG trotzdem jederzeit willkommen bin.“ Aber jetzt heißt es erstmal: Umzugskisten packen und schleppen!



ARBEIT

Der Arbeitsweg ins Industriegebiet Schafhof, dem Standort des Werk Nord, wird für ihn nach dem Umzug länger sein: Statt ca. 20 Minuten braucht er mit seinem Fahrrad dann eine dreiviertel Stunde zur Arbeit. Im Lager des Werk Nord ist Marcus Raspiller ein wahrer Tausendsassa. Vor allem, dass er am PC arbeiten kann, ist eine große Entlastung für seinen Gruppenleiter Roland Kamm. Seit gut einem Jahr erstellt er in der Firmensoftware Lieferscheine und legt Wareneingänge an. „Es ist sehr interessant“, findet der Lagerarbeiter. „Ich habe etwas Zeit gebraucht, um reinzukommen, aber es macht Spaß!“ Außerdem ist er bei Lieferungen für den Kundenkontakt zuständig. Verantwortung übernimmt er gern, zum Beispiel beim Faschingszug als Ordner oder indem er bei Veranstaltungen im Werk Nord den Aufbau übernimmt, denn „da bekommt man mal einen anderen Blick auf die Dinge.“ Zuvor hat er fast 20 Jahre lang als Druckhelfer im Werk West gearbeitet. Nachdem sein Vorgesetzter 2017 in Rente ging, war Zeit für etwas Neues. So machte er seinen Staplerschein bei Roland Kamm im Werk Nord. Dort gefiel es ihm so gut, dass er direkt zum Arbeiten blieb. Der Schein ist offiziell anerkannt, somit darf er auch außerhalb der noris inklusion Stapler fahren. Marcus Raspiller ist zufrieden mit seiner abwechslungsreichen Stelle und den Aufgaben. Aber einen großen Wunsch hat er: Er möchte den PKW-Führerschein machen. Privat benötigt der Fahrradfan diesen gar nicht: „Den Schein könnte ich im Beruf gut gebrauchen – zum Beispiel beim Essen ausfahren oder für Besorgungsfahrten.“ Gemeinsam mit Roland Kamm würde er gerne auf einem Übungsplatz das Autofahren üben, doch leider übernimmt das die Versicherung nicht. Beide hoffen darauf, dass es doch noch eine Lösung gibt, damit Marcus Raspiller sich den Traum vom PKW-Schein erfüllen kann.



HOBBYS

Nicht nur in der Arbeit ist Marcus Raspiller sehr vielseitig: Auch privat geht er verschiedensten Hobbys nach. Eine seiner größten Leidenschaften ist das Funken. Ob daheim über Funkgeräte oder unterwegs über eine Handyapp, der Hobbyfunker unterhält sich mit Menschen auf der ganzen Welt. So hat er Bekannte in Maine (USA), Südamerika und Ungarn. Marcus Raspiller ist begeistert: „Da lerne ich neue Leute kennen, es macht einfach Spaß sich zu unterhalten.“ Sein Funkrufname „Raptor“ ist dabei nicht zufällig gewählt. Marcus Raspiller ist großer Fan von flinken, zweibeinigen Dinosauriern, den Velociraptoren. Diese sind vor allem durch die Filmreihe „Jurassic Park“ bekannt

geworden, wo sie als Gruppeniere dargestellt werden. Diese Eigenschaft schätzt er sehr: „Die sind sehr sozial und haben großen Zusammenhalt, das habe ich auch bei mir im Privatleben gemerkt.“ Außerdem bezeichneten er und sein Mitbewohner sich als die „Dinos“ ihrer WG. Das verbindet ihn so sehr mit den Tieren, dass er sogar ein Tattoo von zwei Velociraptoren auf der Brust hat! „Blue“ und „Red“ sind beide aus Jurassic Park bekannt. Er betont aber: „Red hatte ich schon, bevor sie in den Filmen vorkam.“ Das soll nicht sein einziges Tattoo bleiben, er wünscht sich noch zwei weitere im Wikingerstil. Denn das Abenteuerleben der Wikinger und Piraten und auch das Mittelalter findet Marcus Raspiller sehr spannend. Passend dazu geht er gerne Bogenschießen und besucht Mittelaltermärkte, wo auch das Axtwerfen nicht fehlen darf. Mit all seinen Hobbys und Aufgaben ist eines klar: Bei Marcus Raspiller wird es nie langweilig!

ANERKANNTE QUALIFIKATIONEN DURCH NORIS INKLUSION

Der Staplerschein von Marcus Raspiller ist eine von vielen Möglichkeiten bei der noris inklusion gGmbH, auch außerhalb der Werkstatt anerkannte Qualifikationen zu erwerben. Wer mit Lebensmitteln arbeitet, wiederholt zum Beispiel regelmäßig die Hygienevorschriften bei der Belehrung nach § 43 Infektionsschutzgesetz. Die umfangreichsten Qualifikationen bieten die sogenannten Zertifikatslehrgänge, bei denen man zum Beispiel geprüfte*r Assistent*in im Gastgewerbe oder für Lager und Verpackung werden kann. Die Teilnehmer lernen über ein Jahr lang im wöchentlichen Theorieunterricht alles über den jeweiligen Beruf und schließen den Lehrgang mit einer offiziellen Prüfung durch die IHK ab. Mit derartigen Angeboten ermöglicht die noris inklusion Menschen mit Behinderung eine bessere Chance zum Übergang auf den allgemeinen Arbeitsmarkt.